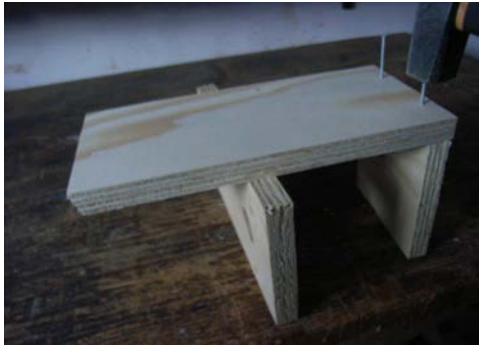


Bauanleitung „Meisennistkasten“



Nägeln nur in vorgebohrte Löcher einschlagen!

Zuerst nageln Sie die Rückwand rechtwinklig und bündig an das Bodenbrett. Dabei muss die kürzere Seite der Rückwand zum Bodenbrett zeigen – wegen der späteren Dachneigung nach vorne.

Wenn Sie allein arbeiten, kann die Vorderwand (in der Bildmitte) gut als Stütze dienen.

Nun wird die Seitenwand mit dem ANTL-Logo bündig an der Rückwand und deren Oberkante aufgelegt und mit dem Logo nach außen mit je 2 Nägeln an der Rückwand und am Boden befestigt.

Mit der zweiten Seitenwand verfahren Sie dann ebenso.

Das Dach sollte mit der Rückwand bündig sein sowie links und rechts den gleichen Dachüberstand haben.

Achten Sie bitte auch darauf, dass die Seite mit dem größeren Abstand zwischen Nagel- loch und Brettkante nach vorne zeigt. Sonst gehen die vorderen beiden Nägel nicht in die Seitenwände.

Die Vorderwand wird nur durch zwei Nägel oben links und rechts mit den Seitenwänden verbunden. Dabei sollte sie mit der Vorderkante der Seitenwände abschließen.

So lässt sie sich später zur Kontrolle und zur Reinigung bequem aufklappen.

Weiter geht es auf der Rückseite >

Nun drücken Sie die Vorderwand unten gegen das Bodenbrett und bohren mit einem 3-mm-Bohrer etwas schräg von oben ein Loch durch die Seitenwand bis ca. 2 cm in die Vorderwand hinein.



In dieses Loch stecken Sie locker den letzten Nagel (nicht festnageln!).

Hierdurch ist der Kasten vor dem Öffnen durch Unbefugte (Eichhörnchen, Kinder, Katzen usw.) gesichert. Wenn Sie den Nagel wieder herausziehen, können Sie den Kasten

öffnen.

In die vorgebohrten Löcher oberhalb der Mitte drehen Sie in beide Seitenwände die mitgelieferten Schraubösen...

...und befestigen an ihnen die Enden des Aufhänge drahtes.

Und schon können Sie den Nistkasten in einer Astgabel oder mit einem Haken oder Nagel an einer anderen Stelle aufhängen.

Beachten Sie hierzu bitte das beigefügte Blatt „Aufhängen und Pflege von Nisthilfen für Kleinvögel“!